

## **Strachwitz, Moritz von: Der Himmel ist blau! Den grünen Pokal (1834)**

1 Der Himmel ist blau! Den grünen Pokal  
2 Mit rinnendem Golde befeuchtet!  
3 Wer trinkt nicht gern, wenn der Sonnenstrahl  
4 In Rheinweinperlen leuchtet! –  
5 Zerschmettre den Römer an der Wand,  
6 Mit Tränen die Lippen wasche,  
7 Und traure um Dein Vaterland  
8 In Asche, in Asche!

9 Der Himmel ist blau! Wir sind noch jung,  
10 Viel Lieder verborgen fluten;  
11 Wer läßt nicht gern die Begeisterung  
12 In klingender Woge bluten! –  
13 Laß weinen die Harfe unter der Hand  
14 Ein Grablied, törichter Knabe,  
15 Sie schleppen indes Dein Vaterland  
16 Zu Grabe, zu Grabe!

17 Der Himmel ist blau! Holdselige Frau,  
18 Gepriesen sei Dein Name!  
19 Wer küßt nicht gerne den Wonnetau  
20 Vom Auge seiner Dame! –  
21 Aus dem Herzen schneide den süßen Tand,  
22 Der Minne wende den Rücken,  
23 Sie reißen indes Dein Vaterland  
24 Zu Stücken, zu Stücken!

25 Der Himmel ist blau! Die Jagd ist laut,  
26 Ha, fürstliche Freude der Männer!  
27 Wer reitet nicht gerne durchs Heidekraut  
28 Den lang sich streckenden Renner! –  
29 Laß fallen die Zügel aus der Hand,  
30 Von der Ferse schlage die Sporen,

31 Es geht indessen Dein Vaterland  
32 Verloren, verloren! –

33 Der Himmel ist blau! Er fällt nicht ein  
34 Vom Sturme irdischer Schmerzen,  
35 Es hungert das Volk, und die Bösen schrein  
36 Den Aufruhr ihm in die Herzen! –  
37 Da ist kein Glaubens-, kein Liebesband,  
38 Sie reißen's mit frechen Händen;  
39 Wie soll, o Herr, mit dem Vaterland  
40 Das enden, das enden!

(Textopus: Der Himmel ist blau! Den grünen Pokal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/392>)